

Nro.	1484.		
7706	Nov. 18.	Linz.	bestätigt den zwischen dem Grafen Philipp von Hanau und der Stadt Frankfurt im Jahre 1481 errichteten Vertrag, in Betreff des streitigen Landgerichtes und der Zehende auf dem Bornheimer - Berge. Lünig, R. A. XIII. 642.
7707	— 18.	—	erhält einen Schuldbrief von Sigmund Maroschkowitz und seiner Hausfrau, über 2000 ungr. Ducaten Darlehen. Geh. H. - Archiv.
7708	— 23.	—	präsentirt den Paul Vennkh an den Bischof von Wien zur Caplaney in der St. Michaels Pfarrkirche zu Wien. Geh. H. - Archiv.
7709	— 26.	—	erhält von Caspar von Rogendorf einen Pfandrevers über die Herrschaft Krumbnau, die er von Wilhelm von Auersperg um 1500 ungr. Ducaten abgelöset. Der Pfandschilling ist die nähmliche Summe. Geh. H. - Archiv.
7710	— 29.	—	erhält von Veit Hennstpacher einen Uebergabbrief über seinen Brief und seine Gerechtigkeit eines Wiederfalls von 200 ungr. Gulden, die er auf weil. Ludwigs Lynndegker's nachgelassenen Gütern gehabt, für eine Summe Geldes. Geh. H. - Archiv.
7711	Dec. 4.	—	erlässt einen Spruchbrief, dass Caspar Tanpekh dem Matthes von Holkho für seine Ansprüche 150 Pf. Pfen. bezahlen soll. Geh. H. - Archiv.
7712	— 5.	—	erinnert die von Steyer und den Pfarrer allda, dass sie, weil das Kriegsvolk sich nunmehr abwärts begeben, die Stadt Kornenburg von des Königs von Ungarn Belagerung zu befreyn, inzwischen Processionen halten, Aemter singen, Messen lesen, dem gemeinen Volk von der Kanzel verkünden und befehlen lassen, Gott den Allmächtigen um den Sieg fleissig zu bitten. Angef. Preuenhuber, 135.
7713	— 6.	—	schreibt dem Abt zu Kremsmünster, dass ihm der Aufschub seiner Benediction missfällig sey, und er soll sich baldigst von dem Suffragan zu Enns benediciren lassen, nicht aber von dem Passauer'schen. Abgedr. Pachmayr, p. 914.
7714	— 7.	—	erhält von den Brüdern Friedrich und Heinrich Prueschink einen Gegenbrief, dass ihre Erhebung in den Freyherrenstand den landesfürstlichen Gerichten nicht nachtheilig seyn solle. Geh. H. - Archiv.
7715	— 12.	—	gibt dem Johann Kellner, kaiserl. Kammer-Procurator-Fiscal, aus dem Pönfall, darin die Stadt Lindau auf dessen Klage in Sachen Jacobs Möttelin am kaiserl. Kammergericht erkannt ist, zu Ergötzlichkeit seiner, dem Kaiser, Reich und Hause Oesterreich, in diesen und andern Händeln bisher erzeigten Dienste, 2000 fl. sammt dem ihm aus solchem Pönfalle seines Amtes halben zustehenden Theile. T. 8.
7716	— 20.	—	erlässt ein Mandat, innerhalb einer Meile um Kempten herum keinen Markt anzulegen oder zu besuchen. Lünig, R. A. XIII. 1515.
7717	— 20.	—	ertheilt dem Veit Gnews einen Lehenbrief über ein Gut im Viechtwang zu Ayring, und einen Hof zu Suetzing. Geh. H. - Archiv.
7718	— 28.	Enns.	befiehlt denen von Steyer, alsbald zwey Schiffe, mit Getreide und Mehl beladen, zur Verproviantirung der Stadt Wien an die Donau zu senden. Preuenhuber, Ann. Styr. p. 135.
—			
1485.			
7719	Jän. 8.	Frein-stadt.	K. Friedrich ertheilt dem Lienhard Nussdorfer einen Lehenbrief über das durch Absterben des Ruprecht Nussdorfer an ihn gekommene Erbmarschallamt des Erzstiftes Salzburg. Geh. H. - Archiv.
7720	— 16.	Linz.	bestätigt die Lübecker Gesellschaft zur heil. Dreyfaltigkeit. (Genannt Cirkel-Brüder; tragen einen Orden.) Pön 40 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 1344.
7721	— 17.	Steyer- eck.	Christoph von Lichtenstein bittet den K. Friedrich um einen Jahrmarkt für Leonfelden. S. Kurz's Handel p. 451. Beyl. N. 43.
7722	— 20.	Leon- felden.	Die Leonfeldner bitten den K. Friedrich um einen oder zwey Jahrmärkte. S. Kurz's Handel p. 451—453. Beyl. N. 43.

Nro.	1485.		
7723	Febr. 5.	Linz.	K. Friedrich bewilligt den Leonfeldnern zwey Jahrmärkte, den einen am achten Tage nach dem Fronleichnamsfeste, den andern am St. Simon und Judastag. S. Kurz's Handel p. 453. Beyl. N. 43.
7724	— 25.	—	erhält von Wolfgang Widmer einen Revers, dass er das Haus zum goldenen Engel zu Wien, nebst den zwey Nebenhäusern, welche er zum Schein eines Kaufes besitzt, an das Haus Oesterreich überlassen wolle, wenn ihm seine Schuld bezahlt wird. Geh. H.-Archiv.
7725	— 28.	—	erhält von Hanns Schoppel in Lembach einen Aufsandbrief über ein Höfel oder zwey freygekaufte Reutter, so Kunz Pfeilschmid für 8 Pf. Pfen. von ihm gekauft hat. Geh. H.-Archiv.
7726	März 2.	—	erhält von Hanns Zeller eine Urfehde, dass er sich wegen des Gefängnisses, in das er wegen der Pflege des Schlosses Kallnperg gesetzt, vom Kaiser aber wieder entlassen worden war, an Niemand rächen wolle. Geh. H.-Archiv.
7727	— 8.	—	ertheilt dem Achaz Frodnacher einen Lehenbrief über den Piberhof im Freinstätter Landgericht. Geh. H.-Archiv.
7728	— 23.	—	gibt dem Erzstifte Salzburg ein Privilegium in Betreff des Salz-Zolles. (Für Erzbischof Johann (von Gran), Erhöhung des Zolles für jedes Fuder um 1 Kreuzer.) Pön 60 Mark Goldes. Lünig, R. A. VII, (3) 120.
7729	April 8.	—	erhält von der Stadt Frankfurt eine Verschreibung über eine bey derselben hinterlegte Summe von 16000 rhein. Gulden. Geh. H.-Archiv.
7730	— 25.	—	erhält von den Brüdern Lienhard und Andre Kolnicz eine Urfehde, dass sie wegen des Gefängnisses, in das sie wegen Einlassung der Feinde in die Stadt und das Schloss St. Andre im Laventhale gekommen sind, Niemand's Feind seyn, und den Schaden gut machen wollen. Geh. H.-Archiv.
7731	— 25.	—	ertheilt dem Heinrich Herting einen Lehenbrief über etliche Güter zu Valbach, Ungerstorf, Gabatsch und Dürrenpach bey Kirichstetten, durch Bernhard Zistenstorfer der Lehenherrschafft verfallen. Geh. H.-Archiv.
7732	— 28.	—	ertheilt dem Andre Viechtenstaine einen Lehenbrief über eine Hube zu Rudolffing, ein Gut zu Nuspawm. Geh. H.-Archiv.
7733	May 6.	—	erhält von Heinrich Herting einen Lehenrevers über das Schloss Ollersdorf, auch etliche Stücke Gült und Güter zu Ollersdorf, Reichenthal, Ebenthal, Mauerstorf. Geh. H.-Archiv.
7734	— 9.	—	schreibt an den Richter und Rath von Linz, dass sie dafür sorgen sollen, dass die zu verkauften Häuser nicht in solche Hände kommen, welche sich allen bürgerlichen Lasten entziehen wollen, und auch die Besitzer zur Entrichtung der Abgaben anhalten, damit die Stadt nicht in Verfall komme. Archiv zu Riedeck. (Cod. XII, f. 253)
7735	— 13.	—	bestätigt dem Abte Leonhard (Strasser) von Formbach die Privilegien und Freyheiten seines Klosters. Mon. boica IV. 191.
7736	— 17.	—	schreibt denen von Steyer, es sey Warnung gekommen, der Feind wolle eine Besatzung in Weyer machen, dem sollen sie mit Rath und Hülfe Wolfgangs Meillenstorffer, des Kaisers Pfleger zu Aggstain und Andreen Crabatten von Lapiz, Pfleger zu Steyer, vorkommen und es verwehren. Angef. Preuenhuber, 135.
7737	— 17.	—	verbiethet den Bewohnern des Dorfes Ufer, Linz gegenüber, das Weinschenken, Gasthäuser und allen Handel. S. Kurz's Handel p. 393—394. Beyl. Nro. 19. (Aus dem Riederer-Codex.)
7738	Juny 1.	—	schreibt dem Bernhard von Tiernstein vor Seiner Abreise in's Röm. Reich und muntert ihn zum Widerstande gegen den König von Ungern auf. Archiv zu Riedeck.
7739	— 1.	—	schreibt dem Abt zu Zwettl, dass er sich nicht dem Könige von Ungern unterwerfe, sondern sich mit den übrigen Getreuen ihm für das Haus Oesterreich männlich entgegenseze. Er wolle sie nicht verlassen und werde zur Abhaltung eines Landtages eilen, der die Hülfe beschleunige. Angef. Linck, Ann. II, 276.
7740	— 3.	Vöcklabruck.	stellt den Herrn Ulrich von Starhemberg, seinen Rath, als Hauptmann des Fürstenthumes Oesterreich ob der Enns auf und befiehlt dem Adel und den Städten, ihm als solchem gehorsam zu seyn. Archiv zu Riedeck.

Nro.	1485.		
7741	Juny 15.	Linz.	erhält von Heinrich Rorer einen Uebergabbrief über sein Dritt-Theil an dem Hause zu der Neustadt in der Prottschgasse. Geh. H.-Archiv.
7742	— 16.	—	erhält von Heinrich Rorer einen Quittbrief über allen seinen Sold. Geh. H.-Archiv.
7743	— 16.	Salzburg.	ermahnt die Bürger von Krems und Stain auf das dringendste, ihre Abgeordneten nicht auf den vom K. Matthias Corvinus angesagten Landtag zu schicken, und verspricht ihnen nächstens zu Hülfe zu kommen. Rauch, Scriptt. III. 333.
7744	— 16.	—	verbiethet dem Johann von Hohenberg, sich auf den Befehl des Königs Matthias nach Wien zu stellen. S. Kurz's Oesterr. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 278—280. Leyl. N. 53.
7745	— 17.	—	schreibt dem Ulrich von Starhemberg, Hauptmann ob der Enns, in Betreff der Gefangenen, Andreas von Weispriach, Christoph von Liechtenstain von Murau und Hanns Haugwitz. Archiv zu Riedeck.
7746	July 3.	Innsbruck.	ermahnt die Bürger von Krems und Stain, nach Eroberung der Stadt Wien durch Matthias Corvinus, zur Standhaftigkeit, und verspricht ihnen, dass Erzherzog Sigismund von Tirol baldige Hülfe bringen werde. Rauch, Scriptt. III. 336.
7747	— 8.	—	bestätigt dem Markgrafen Bonifacius von Montferrat die kaiserlichen Privilegien seiner Vorfahren. Pön 100 Mark Goldes. Lünig, C. I. D. I. 1395.
7748	— 15.	Kempten.	befiehlt dem Magistrat von Strassburg, von den Gebrüdern Jacob, Philipp und Johann Bock, denen Er gewisse Gülten in Rosheim verliehen hat, die Lehenshuldigung aufzunehmen. Schöpflin, Als. dipl. II. 422. (N. 1407. Note.)
7749	— 27.	Ulm.	erlaubt, dass Sigmund zu Bappenheim, Reichs-Erbmarschall, als Aeltester zu Bappenheim, die durch Abgang weil. Jörgen zu Bappenheim dem Reiche ledig gewordene Landvogtey zu Augsburg, mit dem Bann über das Blut zu richten, bis auf Widerruf innehaben möge. T. 103. it. CC. 1.
7750	— 28.	—	erhält von der Stadt Ulm einen Gegenbrief über einige ihr zur Aufbewahrung übergebene verpetschirte Truhen. Geh. H.-Archiv.
7751	— 28.	—	verleiht dem Friedrich Hyczler von Giengen sein Erbe: „Einen hof zu Suatheim, dar jerlichen gibt 6 malter rogken, 8 malter vesen, 4 malter habern, 4 malter gersten, 1 pfund haller grassgelt, 6 herbsthüner, 100 ayr, 1 vassnachthenne, 4 genness, 4 viertail erbiss, 2 viertail öls, 8 kloben werchs oder flachs und 1 schilling haller zu weisat; it. ein seld 11gt dabey, gibt jerlichen 8 schilling heller, 1 vassnachthennen und 40 air.“ T. 180.
7752	Aug. 1.	—	gibt dem Herrn de Puellis de Parma, Ritter und Doctor beyder Rechte, einen Palatinatsbrief. CC. 1.
7753	— 2.	—	gibt dem Franciscus de Zatis de Caueto einen Palatinats- und Wapenbetätigungsbrief. CC. 1.
7754	— 17.	Constanz.	erlaubt dem Ulrich, Abt von St. Gallen, den Bau eines Klosters O. S. B., welchen er auf Verwilligung und Erlaubniss des Papstes Sixtus IV. bey Rorschach am Bodensee zu führen Willens ist, welches neue Kloster im kaiserlichen und des Reiches Schutz und Schirm seyn soll. T. 61.
7755	— 17.	—	bestätigt dem Ulrich, Abt des Gotteshauses zu St. Gallen und seinen Nachkommen Mauth und Zoll in dem Markte Rorschach, und vergönnt ihm auch, in demselben am Urfahr ein gemeines Grundhaus mit einer Taferne aufzurichten. T. 60.
7756	— 20.	Ueberlingen.	befiehlt dem Landeshauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, den Apotheker zu Linz, Jacob Walich, zu verhalten, dass er alle Briefschaften und Documente, welche ihm vor 2 Jahren Verena Alsanserin und Elisabeth, ihre Tochter, von St. Gallen in der Meinung eingeantwortet hatten, dass er für sie am kaiserlichen Hofe einen „notdurfftigen“ Brief erlangen sollte, was bisher zu ihrem merklichen Schaden nicht geschehen, zurückgebe, und ihnen in die Stadt Constanz verabfolgen lasse. Ohne Verzug, um andere Massregeln zu ersparen. Archiv zu Riedeck.
7757	Sept. 3.	—	erhält von Alexander Strasser eine Urfehde, dass er wegen des Gefängnisses, in das er wegen Raub und Brand gesetzt und vom Kaiser entlassen worden, Niemand's Feind seyn wolle. Geh. H.-Archiv.
7758	— 10.	Baden.	befiehlt seinem Rath und Hauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, das Schloss Windhaag, das der Tanpekh den Feinden übergeben, er (der Starhemberg) aber denselben wieder abgenommen habe, ja füran bey kais. l. Handen zu erhalten, Er werde

Nro.	1485.		
7759	Sept. 19.	Hagenau.	es dann den rechten Erben einantworten und gegen den »Tanpekhen in annder wege »sich gnediglich verhalten.« Archiv zu Riedeck. befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, Landeshauptmann ob der Enns, den Cristoff Jörgger, k. Pfleger zu Kammer im Attersee, bey den alten Herkommen »berublich« zu lassen, dass alles in derselben Herrschaft nur mit seinem Vorwissen gekauft oder verkauft werde, damit Er am Bestand keinen Abbruch leide. Archiv zu Riedeck.
7760	— 19.	—	befiehlt seinem Rath und Hauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, die Tanpekhen, so er (der Starhemberg) zu Dienern aufgenommen habe, zu verhalten, dass sie die Leute, so der Regina »weylent Hannsen Tanpekhn« Tochter erblich zugehören und ihrem Gerhab Christoff Jörgger, k. Pfleger zu Kammer im Attersee, gelobt seyn, ungeirrt lassen und nicht abfordern, sondern »im mit zinnsen vnd in ander weg gewertig »seyn« lassen, nach Gerechtigkeit. Archiv zu Riedeck.
7761	— 19.	—	befiehlt seinem Rath und Hauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, »darob zu sein«, dass der Bürger zu Linz, Stedler, der Hausfrau des Pilgrim Sachsen die 600 Gulden, so bey ihm erlegt sind, und worüber er schon ermahnt wurde, »gewiss gebe, und diese 600 Gulden »erpewt sy sich nach rat der freunde anzelegn, damit die erbn die nach »iren tod wissen ze findn.« Archiv zu Riedeck.
7762	— 27.	—	erhält von Jörg Paternostrer, Layenpriester, einen Anfsandhrief über den Aschpekhn Hof in der Newnkirchner Pfarr, so die Brüder Sigmund und Heinrich Prueschink von ihm gekauft haben. Geh. H.-Archiv.
7763	Oct. 1.	Esslingen.	befiehlt dem kaiserl. Rathe und Hauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, die Bürger und Leute zu »Veldn« zu verhalten, dass sie das Kloster der Frauen zu Niederburg zu Passau in ihren Privilegien wegen Salzführen u. dgl. nicht irren, da die Dechantinn und der Convent darüber bey ihm Klage geführt hätten. Archiv zu Riedeck.
7764	— 12.	Dinkelspühl.	verleiht dem Mark Berlin dem jüngern: »Das gut zu Aichen das yeczo Mul Sixt in bestandweiss innhat vnd davon jerlich gibt 12 pf. gelts, »2 pf. fur flachs, 1 malter haher, 1 malter korns, 1 weisser schillings vnd 2 vassnachthennen, und 1 »gutli daselbs (zu Aichen) so Pfeifhanns pawet vnd jerlich gibt 5 pf. gelts, ¼ haber, ¼ korn, 1 weiset »schillings, 2 herbsthüner und 1 vasnachthennen.« T. 174.
7765	— 15.	Nürnberg.	quittirt die Stadt Nürnberg über 6000 fl. rhein., welche die von Lübeck auf k. Befehl daselbst erlegt haben. T. 127.
7766	— 25.	Bamberg. (?)	trägt dem Bischof Barthold (I.) von Hildesheim und dem Herzog Wilhelm von Braunschweig auf, sich mit den Städten Hildesheim und Braunschweig, mit denen sie im Streite sind, nach gütlicher oder rechtlicher Entscheidung der kaiserl. Commissäre (Herzog Albrecht von Sachsen und Markgraf Johann von Brandenburg) zu vergleichen. Lünig, R. A. XVII, 264.
7767	— 31.	Nürnberg.	verleiht dem Hanns Haller zwey Güter zum Steinpühl und 1 Gut zu Ottensass sammt Zugehör. T. 177.
7768	Nov. 1.	—	ertheilt dem Wilhelm Lesch, Pfleger zu Rauhenstain, eine Verschreibung über 1006 fl. rh. auf dasselbe Schloss. Geh. H.-Archiv.
7769	— 2.	—	schreibt dem Ulrich von Starhemberg, Hauptmann ob der Enns, in Betreff des Burgstals Windhag, das er dem Gerharb der Regina Tanpek (Christoph Jörgger) übergeben soll. Archiv zu Riedeck.
7770	— 5.	—	gibt der Stadt Augsburg das Privilegium, die Uebelthäter und Strassenräuber und ihre Helfer überall aufgreifen und in Augsburg richten zu lassen, Pön 60 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIII. 111.
7771	— 5.	—	gibt der Stadt Augsburg das Privilegium de non appellando in peinlichen Sachen. Lünig, R. A. XIII. 112.
7772	— 5.	—	verleiht dem Steffan Pessler und seinen Schwestern die Zehendlein zu Vischpach und zum Dürrenhof, die sie ererbt haben. T. 178.
7773	— 5.	—	vergönnt dem Ruprecht Haller dem ältern von Nürnberg, aus einer Wiese zum Wendelstein, die grosse Wetz genannt, 8 Gulden rhein. und ein Fastnachthuhn, und auf 5 Tagwerk Wiesen und einem halben Hofreut zu Frauenhof, 1 Gulden rhein. und 1 Fastnachthuhn jährlicher Gülte zu vererben. T. 174.

Nro.	1485.			
7774	Nov. 5.	Nürnberg.	verleiht dem Heinz Hellt und seinen Brüdern einen ererbten Hof zu Leinburg.	T. 174.
7775	— 5.	—	verleiht dem Ludwig Snöd von Nürnberg und dem Jobst Topler gemeinschaftlich eine Mühle zu Prugk, ein Gut zu Penczenhofen, ein Gut zu Hoczelhofe und ein Gut zu Redorf, was sie ererbt haben.	T. 179.
7776	— 6.	—	verleiht dem Fritz dem jüngern und Georg Holzschuher, Gebrüdern, Bürgern zu Nürnberg, als nächsten Lehenserben und Lehenträgern Seifrid's Holzschuher, folgende Güter: »Drey gutlin zum Malmansshofe, it. die erbschenackstat die Hannsen wirt vererbt ist, it. 10 gutlin »vnd 6 morgen ackers, alles zum Malmansshofe gelegen, mer 2 gutlin zu Egenssdorf gelegen, it. 5 mor- »gen ackers bey dem Tan gelegen vnd ein gartten vor werder Turlin bey Nüremberg gelegen etc.»	T. 179.
7777	— 6.	—	belehnt den Heintz Darlmair und seinen Bruder mit drey Gütlein zum innern Galgenhofe bey Nürnberg, die er ererbt hatte.	T. 177.
7778	— 7.	—	verleiht dem Fritz Tewrlin und seinen Brüdern und Vettern 2 Tagwerk Herbstwiesmahds zu Tawchersrewt gelegen, was er ererbte.	T. 186.
7779	— 9.	—	verleiht dem Wolfgang Haller »einen teil an dem gartten gelegen zu Nüremberg an der Spiegelgassen vor dem Lawffertor vnd einen »acker vnd gartten veld bey dem Brüglin am Malmasshof statweg bey Nüremberg gelegen.»	T. 182.
7780	— 12.	—	verleiht dem Albrecht von Wildenstein den zum Schlosse Breiteneck gehörigen Bluthann.	T. 174.
7781	— 12.	—	verleiht dem Fritz Rigler und seinen Brüdern den Hof zu Kilienssdorf gelegen, den Ulrich Swarcz gebaut hat.	T. 178.
7782	— 13.	Weissemburg am Norkaw.	befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, seinem Rath und Landeshauptmann ob der Enns, den ihm von Ihm vormahls gegebenen Befehl, er soll, »wann Er auf das Haus des weil. »Sparsgut zu Lincz icht gerechtigkeit hiete, dasselbe dem Cristoff Jörger, seinem Pflerger zu Kamer im Attersee» einantworten, nicht zu vollziehen, indem Sigmund Tetzgern für sich und seine Miterben erwiesen hätte, dass sie sich »vor ettwas zeit mit dem kai- »ser über desselben Sparsgut gelassen hab und gut vertragen» hätten.	Archiv zu Riedeck.
7783	— 17.	Augsburg.	befiehlt seinem Hauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, die »Nucz vnd Rennt der »Herrschaft Ebelsperg» dem Doctor »Friedrich Mawrkircher» nicht zukommen zu lassen, wegen der grossen »schadn, so sie dem kaiser mit vbergebung des stiftes Passaw stat »vnd gelossen daselbs (er und das Capitel zu Passau) tan habn», sondern den Edlen Heinrich Prueschinkh, Freyherrn zu Stettenberg, kaiserl. Pflerger zu Sermyngstain und Rath, und seinen Bruder, den k. Hofmarschall, dieselben wie zuvor einnehmen zu lassen »vncz Er in s. Land zuruckkome.»	Archiv zu Riedeck.
7784	— 18.	—	befiehlt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, von den Bürgern zu Gmunden Gelübd und Eid aufzunehmen, indem Er dem »Conrad Stybor, seinem Amt- »mann zu Gmunden, der gefanngen ist», geschrieben und befohlen hat, dieselben ihrer Gelübbe ledig zu sagen. Er soll gute Anordnung treffen, dass die Stadt behüthet und verwahret werde, was sie dem Stybor schuldig ist, soll ihm entrichtet werden.	Archiv zu Riedeck.
7785	— 21.	Nördlingen.	ertheilt dem Wohusch von Regers sammt 89 Wehrhaften zu Fuss einen Dienstbrief mit 4 Schill. Pfen. wöchentlichen Sold für jeden, nebst dem Ersatze des Schadens, den ihnen die Feinde verursachen könnten.	Geh. H.-Archiv.
7786	— 25.	Kulssheim.	sagt der Stadt Ulm zu, dass er wider die päpstliche Reformation der Klöster Seflingen und der mindern Brüder zu Ulm nicht handeln, sondern diese Reformation handhaben werde.	CC. 14.
7787	Dec. 2.	Frankfurt.	gibt seine Beystimmung zur Gabe und Verschreibung, wodurch Sigmund, Erzherzog von Oesterreich, sein Vetter, dem Hanns Fuchsmagen, Licentiaten, des Erzherzogs Proto- notar, auf seine Lebenszeit 150 fl. jährlicher Gülte auf dem Pfannhause und Salzsieden zu Hall im Innthal verschrieben hat.	T. 70.
7788	— 2.	—	befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, seinem Rath und Hauptmann ob der Enns, darob zu seyn, dass Hanns Oberhaymer, kaiserl. Pflerger zu Valkenstein, dem Hanns Osterreich,	

Nro.	1485.		
7789	Dec. 12.	Wiesbaden.	welchen er in's Gefängniß geworfen, wegen 500 Gulden rhein. Bürgschaft von ihm verlangt und um „24 oxsen vnd anders genöt und gedrungn“ hatte, gleich ledig gebe, die »purgen ohne entgeltus ledig zale und das abgedrungene gut widergebe“, indem »Berchtold und Gabriel die Schüezen und Gebhart Geb“, deren Diener dieser Oesterreich sey, Klage geführt hätten. — Der Starhemberger solle auch den Handel untersuchen und Recht sprechen. Archiv zu Riedeck.
7790	— 13.	—	schreibt dem König Wladislaus von Böhmen, dass Ulrich von Graveneck das Schloss und die Stadt Gratzen, die er von dem von Rosenberg als Pfand inne gehabt, seinen Feinden (den Ungern) übergeben habe, welche von da aus in Oberösterreich einfallen und es verwüsten wollen, Er bittet ihn also, zu veranstalten, dass seine Provinz von dort aus nicht beunruhigt werde. R. Strein in Annal. Austr. sup. ad a. 1485. Ap. Linck, Ann. II. 279. angef.
7791	— 15.	Cölln.	K. Friedrich's eigenhändiges Schreiben an Lienhard, Grafen zu Görz, dass er sich die in-geschriebene Summe von dem betedigtem Gelde der Salzburgischen Thaler, so er nicht bekommen hat, selbst bezahle (von gewissen Gülden). Geh. H.-Archiv. bestätigt dem Erzbischofe Hermann die Privilegien des Erzstiftes Cölln. Pön 100 Mark Goldes. Lünig, R. A. XVI. 610.
1486.			
7792	Jän. 5.	Cölln.	K. Friedrich trägt seinem Rath und Landeshauptmann ob der Enns, Ulrich von Starhemberg, auf, dass er das Schloss und Burgstall zu Windhaag, von dem die Regina, Tochter des Hanns Tanpekh Erbinn ist, und das er ihrem Gernab, Christoph Jörger, Pfleger zu Kammer, hätte übergeben sollen, aber noch nicht übergeben hat, ja nicht in die Hände des Caspar Tanpekh oder seines Sohnes kommen lasse, oder wenn er vermög seiner Verschreibung und Zusage nicht mehr anders kann, doch genugsame Sicherheit sich von ihnen geben lasse, mit demselben Schloss nicht gegen den Kaiser zu seyn. Archiv zu Riedeck.
7793	— 7.	—	verleiht dem Cun von Euenberg das Schloss Landskron mit dem Amt Kunigsfeld auch den Höfen Synczich und zu Heppekörnen mit Zugehör, was er ererbt hat. T. 174.
7794	— 11.	Frankfurt.	verleiht dem Henn Weise von Fewrbach und seinen Brüdern und Vettern ihre Lehen: »Die burg zu Dorheim mit zugehör, auch das hawse vnd hof daran gelegen vnd darzu gehörende, ein »viertail an dem zehennenden zu Geilnhawsen, ein drittail an dem kleinen zehennenden der in das tewtsch »hawse zu Geylnhawsen geuallet genannt on dem Kunigstucks, den hofe Heyler im Sewalder gericht ge- »legen auf der lautter lachen, die egker in dem tiergarten vor Fridberg gelegen anderhalb haid landes zu »Holczhawsen, das gericht vnd richter ampt zu Bieaheim vnd darzu ein achtenden theil an den zehennenden zu Geylnhawsen, der vor zeiten der Blumiehin gewesen ist. T. 174.
7795	— 18.	Cölln.	verleiht dem Herzog Johann (II.) von Cleve die Reichslehen Cleve, Marck und Gennep. Teschenmacher, Ann. Clev. in C. D. 411.
7796	— 21.	—	quittirt die von Cölln über 5000 fl. rhein., welche sie an dem Gelde, so sie ihm von dem Zolle daselbst jährlich zu reichen haben, bezahlt haben. T. 127.
7797	— 31.	Frankfurt.	verleiht dem Sigmund Pruschenck, obristen Truchsess in Steyer, Freyherrn zu Stettenberg, k. Hofmarschall und Kämmerer und seinem Bruder Heinrich etc., das durch den Tod des Jörg von Pottendorff erledigte Erbschenkenamt des Fürstenthums Oesterreich. Abgedr. b. Wurmb, Coll. gen. p. 307.
7798	Febr. 6.	—	verleiht dem Sigmund von Niderntor, kaiserl. Kämmerer, das Dorf Kannstat mit Zugehör, das durch Abgang weiland Philipps Grafen von Katzenelnbogen ohne Mannserben dem Reiche anheim gefallen. T. 175.
7799	— 8.	—	befiehlt dem Ulrich von Starhemberg, seinem Rath und Landeshauptmann ob der Enns, den Concz Stibor, seinen Amtmann zu Gmunden oder dessen Anwalt kräftig zu unterstützen